

# Tierversuche

(rpa/ND). Der Sparkurs der Bundesregierung droht jetzt auch ein Forschungsprojekt zu stoppen, das Fachleute als eine echte Alternative zum Tierversuch ansehen. In achtjähriger Forschungsarbeit entwickelte Professor Will Minuth vom Institut für Anatomie an der Universität Regensburg eine revolutionäre Form der Zellkultivierung. Minuths Methode simuliert im Gegensatz zur klassischen Zellkulturtechnik fast natürliche Wachstumsbedingungen für Organzellen. Dadurch können beispielsweise Pharmaka oder Kosmetika statt an Tieren an typischen Organzellen getestet werden. Millionen Tiere würden am Leben bleiben.

Bisher hatte die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) in Bonn die Arbeiten Minuths finanziert. Doch bisher hat die DFG über den vor einem halben Jahr gestellten Antrag auf weitere Finanzierung nicht entschieden. Bereits seit Januar sind die finanziellen Mittel für Material erschöpft, die Gehälter laufen Ende Mai aus.